

Neues Programm unter Vorbehalt

- Termine in Schloss Bonndorf werden verschoben
- Freude über Treue der Kunden und Sponsoren

VON STEFAN LIMBERGER-ANDRIS

Bonndorf – Ein herber Schlag für Kulturschaffende, aber auch für Kultureinrichtungen wie das Schloss Bonndorf: Kunst- und Kultureinrichtungen müssen nach den Bestimmungen der Corona-Verordnung (Fassung vom 19. April 2021) bis inklusive 16. Mai geschlossen bleiben. Betroffen sind aus dem Programm drei der insgesamt sechs geplanten Veranstaltungen, die das Kulturtteam des Landkreises bis Mitte Juni vorgesehen hatte. Neue Termine wurden dafür bereits festgelegt.

Aus dem saisonalen Eröffnungstermin, der Ausstellung „Kleider machen Leute“ mit Werken der Porträtfotografin Herlinde Koelbl (15. April), war wegen steigender Infektionszahlen bereits nichts geworden. Nun muss Kulturamtsleiterin Susanna Heim schweren Herzen auch den Ersatztermin am 1. Mai absagen. Die Lesung mit Elke Heidenreich (Donnerstag, 13. Mai, 18 Uhr) als Teil des Rahmenprogramms zu „Kleider machen Leute“ sowie das Stipendiatenkonzert mit Natalia Dauer und Julia Pleninger (Samstag, 15. Mai, 19 Uhr) werden verschoben. Vorerst weiterhin Bestand hat die bisherige saisonale Planung für Veranstaltungen ab dem 17. Mai.

Künstler haben an den weitergehenden Beschränkungen schwer zu tragen, äußerte sich Susanna Heim im Gespräch mit dieser Tageszeitung. Finanziell bedeute die zeitliche Schließung der Bonndorfer Kultureinrichtung und die ausfallenden Veranstaltungen natürlich einen Einschnitt, den Susanna Heim allerdings noch nicht beziffern konnte. Susanna Heim sagte aber auch: „Für alle Veranstaltungen hatten wir bereits viele Anmeldungen, das freut uns und zeigt, die Menschen sehnen sich nach Kultur.“

Was das Team ebenfalls motiviere, sei die Reaktion der Sponsoren. In dieser wirtschaftlich schwierigen Lage haben von den knapp 100 Sponsoren bereits mehr als die Hälfte ihre Beiträge überwiesen, erläutert die Kulturamtsleiterin. Viele dieser Sponsoren seien selbst



Veranstaltungen im Kreiskultenzentrum Schloss Bonndorf müssen erneut verschoben werden. Nach den aktuellen Corona-Verordnungen muss das Schloss bis 16. Mai geschlossen bleiben. BILD: JULIANE KÜHNEMUND

von den Corona-Einschränkungen und den wirtschaftlichen Folgen betroffen, wie etwa kleine Einzelhandelsgeschäfte. Dass gerade diese weiterhin die Kulturarbeit unterstützen, sei ein ganz starkes Zeichen.

Ausweichtermine

Susanna Heim ist trotz der aktuellen Situation hoffnungsfrisch. „Nach der Programmvorstellung haben wir viele Voranmeldungen erhalten. Wir haben uns deshalb bemüht, Ausweichtermine zu finden. In Anlehnung an John Lennons Spruch: ‚Leben ist das, was passiert, während du Pläne machst‘, macht uns die Corona-Lage bereits wieder alle Pläne zunichte. Das ist sehr bedauerlich. Was uns aber freut: Mit allen Künstlerinnen und Künstlern konnten wir Ausweichtermine finden.“

Bereits getätigte Reservierungen behalten ihre Gültigkeit, verspricht die

Das Programm

Es gibt neu terminierte Veranstaltungen und bestehende Termine im Schloss Bonndorf.

- **Ausstellungseröffnung**, „Kleider machen Leute“, Herlinde Koelbl, Samstag, 22. Mai.
- **Ausstellungsführungen** mit Herlinde Koelbl, Samstag/Sonntag, 5./6. Juni
- **Lesung**, Elke Heidenreich, Samstag, 3. Juli, 19 Uhr.

► **Stipendiatenkonzert**, Natalia Dauer und Julia Pleninger, Sonntag, 31. Oktober, 17 Uhr.

► **Klavierkonzert**, Saleem Ashkar, Samstag, 29. Mai, 19 Uhr.

► **Matinee-Kulturgegespräch**, Susanna Heim unterhält sich mit dem österreichischen Feuilletonkritiker Paul Jandl zu „Glück! Gefühl? Zustand? Erwartung?“, Sonntag, 13. Juni, 11.30 Uhr.

► **Geplante Ausstellung** zum Wettbewerb „Verwandelt? oder Verwandelt!“, 18. September bis 24. Oktober.

Kulturamtsleiterin. Sollten neue Termine nicht wahrgenommen werden können, sollten sich die Karteninhaber unter der Telefonnummer 07751/86 74 02 an das Kulturmuseum des Landkreises wenden. Das neu aufgelegte Programm des Landkreises steht laut Susanna Heim

immer unter dem Vorbehalt, dass das Schloss als Kultureinrichtung wieder öffnen darf. Und außerdem unter beördlichen Vorgaben, „die derzeit ohnehin nächtliche Ausgangsbeschränkungen ab 22 Uhr vorschreiben“, so Susanna Heim.